
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Überblick über die zentralen Fragen	1
	Zur Aktualität dieser Thematik	4
	Zur Eigenart von Familienunternehmen	6
	Zu den Besonderheiten von Unternehmen in Familienhand	14
2	Entstehungsprozess und Zielsetzungen des Buches	21
3	Die aktuelle Dynamik unseres Wirtschaftssystems – Eine Hintergrundfolie für die Zukunftschancen von (Familien-) Unternehmen	25
	Die Globalisierung und ihre aktuellen Herausforderungen	28
	Der globale Strukturwandel und seine unternehmerischen Bewältigungsformen	34
	Der Wettbewerb wird schärfer – Die Suche nach dem Unterschied im Kundennutzen	38
	Unternehmen stehen unter ständigem Innovationsdruck – Der Umgang mit Zeit und Wissen als Erfolgsfaktoren	43
	Ökologische Fragen gewinnen unmittelbare Relevanz für unternehmerisches Handeln	48
	„Organizational Resilience“ als Ziel: Eine andere Philosophie des Wachstums wird erforderlich	51
	Die digitale Revolution lässt keinen Stein auf dem anderen	52
	Muss der Kapitalismus nicht neu erfunden werden?	56
	Die „Führbarkeit“ der Beschäftigten hat sich gewandelt	58

4 Aktuelle Trends in der Umgestaltung der Führungs- und Organisationsstrukturen von Unternehmen.	63
Das Prinzip der Geschäftsfeldgliederung oder die Vervielfachung des Unternehmens im Unternehmen	65
Das Prinzip der Geschäftsprozessoptimierung oder die Suche nach neuen Formen der Arbeitsorganisation	77
Die Konzentration auf die eigenen Kernkompetenzen und der Aufbau von unternehmensübergreifenden Netzwerken entlang der ganzen Wertschöpfungskette	83
Der Aufbau neuer Führungsstrukturen und die Sicherung der dafür erforderlichen Qualifikationen.	89
5 Familienunternehmen sind anders – Spezielle Aspekte des Erfolgs- und Risikomanagements	95
Was heißt Überlebessicherung im Familienunternehmen?	
Die Balance zwischen Familie, Eigentümerinteressen und Unternehmen	97
Lassen sich Familienunternehmen ausreichend irritieren?	
Die Sorge um Kontinuität und Wandel	103
Wie wird in Familienunternehmen entschieden? Die Kunst, wirksame Entscheidungen herbeizuführen	108
Wo entsteht permanenter Entscheidungsbedarf? Die sechs Dimensionen der Unternehmenssteuerung	112
Der Blick in die Zukunft: Zwischen Intuition und gezielter Strategieentwicklung.	113
Was heißt dies alles für ein Familienunternehmen?	121
Die Nähe zum Kunden verstellt oft den Blick auf den Markt – Die Familienunternehmen in ihrem Verhältnis nach außen.	126
Personen sind wichtiger als formale Strukturen – Zur sozialen Architektur von Familienunternehmen	135
Konsequente Sparsamkeit und finanzielle Unabhängigkeit – Die Philosophie von Familienunternehmen im Umgang mit knappen Ressourcen	151
Loyalität, hoher persönlicher Einsatz und der gewisse „Stallgeruch“ – Wertvorstellungen und Praktiken des Personalmanagements im Familienunternehmen	165
Wie kommen Familienunternehmen zu einer realitätsgerechten Selbsteinschätzung?	175

6 Die Unternehmerfamilie – ein Mythos?	181
Die Unternehmerfamilie – Ein besonderer Typus von Familie oder ein Anachronismus?	183
Die Unternehmerfamilie als Familie eigenen Typs.	187
Die Rolle des „Dritten“	189
Der Unternehmer und die Familie	192
Die Verbindlichkeit der Bindung.	196
Die „modernen Königshäuser“ – Zur Frage des Innen und Außen.	201
Das Rollenspiel der Geschlechter oder „aus eins und eins mach drei“ – Arbeitsteilung in der Unternehmerehe	203
Wortloses Verstehen – eine notwendige Fiktion?	210
„Denn im Auftrag liegt die Verewigung und nicht die Veränderung“ – Eine besondere Spielart des Generationskonflikts?	216
Geschwisterliebe oder Geschwisterhass?	228
7 Die zeitliche Entwicklungsdynamik von Familienunternehmen	231
Die Lebenszyklen von Familie und Unternehmen	231
Schlüsselstellen der wechselseitigen Dynamisierung – Die Nachfolgeproblematik in Familienunternehmen	238
Die Übergabesituation von einer patriarchalen Führungspersönlichkeit an seine/n Nachfolger/in.	240
Die Übergabe aus der Perspektive des Gründers	248
Die Übergabe aus der Perspektive der Nachfolger	255
Perspektive für die Nachfolge.	261
Spielarten der Generationsablösung	264
Problemkreise der Nachfolgeregelung im Familienunternehmen.	285
8 Schlussbetrachtung	295
Familienunternehmen – Anachronismus oder Erfolgstyp.	295
Das Management der Übergänge	300
Schlussbetrachtung und Prognose.	307
Literatur	317